

Kurse

Ergänzungskurs – Sprengkurs

20. März 2021: Erneuerung des Sprengausweises, Kenntnisse der aktuellen gesetzlichen Grundlagen und Techniken. Theoretische und praktische Ausführungen sowie filmische Demonstration. Auskünfte und Anmeldung an SAFAS, Tel. 041 281 06 19

Parasitenmanagement und FAMACHA-Methode Kleinwiederkäuer

23. März 2021: Vorstellung von den inneren Parasiten bei Kleinwiederkäuern, der Problematik von Resistenzen, dem Management von Behandlungsmöglichkeiten und von Vorbeugungsmassnahmen, der Überwachungsprogramme. Anmeldung bis 11. März 2021 an BGK unter www.kleinwiederkaeuer.ch.

Burn-out Prävention

29. März 2021: Wie die Vorboten von Burn-out bei Bauernfamilien zu erkennen und was sind Angebote, die in solcher Situation weiterhelfen. Anmeldung bis 26. März 2021 unter www.agridea.ch.

Sachkundenachweis Nutztierhaltung

7. April 2021: Tierhalterinnen und Tierhalter bzw. für die Tierhaltung verantwortliche Personen kennen die Grundsätze der tiergerechten Haltung eines Tieres und den schonenden Umgang mit ihm. Anmeldung bis 26. März 2021 unter www.vvs.ch/dlw-weiterbildung.

Sprengkurs

12. April 2021: Kategorie A (3.5 Tage) und B (5 Tage). Vorbereitung der Teilnehmer auf die Prüfung für die Sprengberechtigung. Auskünfte und Anmeldung an SAFAS, Tel. 041 281 06 19

Ergänzungskurs – Sprengkurs

17. April 2021: siehe Beschreibung vom Kurs am 20. März



Agenda

Wegen der Covid-19-Situation werden die folgenden im März/April geplanten Veranstaltungen nicht durchgeführt:

- Die SN- und WAS-Widdermärkte sowie die Verbandsausstellung swissherdbook Wallis
- Der Vortrag «Erfolgreicher Start ins Gartenjahr» (Gartenbauverein)
- Der Ringkuhkampf «Goler» in Raron

10. April

OZIV Bockmarkt in Naters

22. Mai

100-Jahr-Jubiläum, Tag der offenen Türe Landwirtschaftszentrum in Visp

13. Juni

Abstimmung Initiativen «Trinkwasser» und «Pestizidfrei»



Agriviva für Jugendliche.

(Bild: unsplash.com)

75 Jahre Agriviva

Lernen fürs Leben

Der Verein Agriviva feiert 2021 sein 75-jähriges Bestehen. Agriviva bringt junge Leute auf den Bauernhof. Die Organisation vermittelt Einsätze in verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft. Für viele von ihnen ist es das erste Mal, dass sie in engen Kontakt mit Tieren kommen und in der freien Natur arbeiten. Am praktischen Beispiel erfahren die Jugendlichen die notwendigen Schritte, um in einen saftigen Apfel zu beissen oder selbst gemachten Joghurt zum Frühstück mit dem Löffel zu essen.

Immer weniger Bauern versorgen immer mehr Menschen mit Lebensmitteln. Der Grossteil der Bevölkerung hat also keinen direkten Bezug mehr zur Landwirtschaft. Dank Agriviva haben junge Menschen die Möglichkeit, den Alltag der Landwirtschaft zu erleben. Zukünftige Verbraucher werden zu informierten Käufern, die die Zusammenhänge der Lebensmittelproduktion kennen.

Mit Agriviva nehmen junge Menschen am Leben der Bauernfamilie teil, auch nach der Arbeit. Sie sind Teil

davon, essen mit und nehmen am gesellschaftlichen Leben teil. Auf diese Weise fördert das Programm Agriviva die persönliche Entwicklung und erweitert den Horizont dieser jungen Menschen. Für Jugendliche ab 16 Jahren ist ein Sprachaufenthalt möglich, sofern sie über ausreichende Kenntnisse des Alltagswortschatzes verfügen.

Einige Höfe aus dem Oberwallis arbeiten schon mit Agriviva zusammen. Wenn sich jedes Jahr wieder neue Familien für Praktikumseinsätze melden, damit die landwirtschaftlichen Anliegen und das tägliche Leben auf dem Bauernbetrieb einem jungen Konsumenten mitgegeben werden können, ist das eine gute Sache. Wenn Sie Interesse haben, als Bauernfamilie diese wertvollen Austauschpraktika anzubieten, wenden Sie sich bitte an Andrea Bory (agriviva@prometterre.ch; 021/614 24 21). Wenn Jugendliche Interesse haben, an einem Einsatz teilzunehmen, besuchen Sie bitte www.agriviva.ch.

Jetzt Gastgeber werden

1. August-Brunch

Der traditionelle 1. August-Brunch auf dem Bauernhof ist eine ideale Gelegenheit, um der Bevölkerung einen Einblick ins Bauernleben zu gewähren, Unsicherheiten auszuräumen und den Austausch zu pflegen. Aktive Öffentlichkeitsarbeit in einem sympathischen Rahmen, bei dem die Landwirtschaft auch den grossen Wert einer hochwertigen, regionalen Produktion am konkreten Beispiel zeigen kann. Gerade in diesem Jahr, geprägt von der Corona-Ausnahmesituation und der Abstimmung über die Agrar-Initiativen, sind die Bauernfamilien als Botschafterinnen und Botschafter wichtig. Nutzen deshalb auch Sie diese Gelegenheit. Machen Sie beim Brunch mit und zeigen Sie Ihren Gästen, wie viel Herzblut in der einheimischen Landwirtschaft und Ihren Produkten steckt! Davon profitieren nicht nur die eigene Direktvermarktung oder andere Hofangebote, sondern dank der Vertrauensbildung die Lebensmittelproduktion aus der Nähe als Ganzes.

Ein «Buurezmorge» zum Nationalfeiertag muss kein Grossanlass sein. Gerade in diesem Jahr eignen sich kleinere «Buurezmorge» besonders. Es ist egal, ob Sie den Brunch für 30 Personen im Stöckli, für 80 Personen auf dem Vorplatz oder für 500 Personen in der Scheune oder im Festzelt anbieten. Sie gestalten

den Brunch so, wie er Ihnen gefällt und wie Sie ihn am besten bewältigen können. Eins steht fest: Die Nachfrage ist gross!

Seien auch Sie ein Teil der 1. August-Brunch-Familie. Melden Sie sich bis am 23. April 2021 auf www.bauernportal.ch an. Weitere Infos, Bilder und Videos auf www.brunch.ch.



Mitarbeitende Familienmitglieder

Besonderer Status

Familienmitglieder, die auf landwirtschaftlichen Betrieben (mit)arbeiten, machen über ein Drittel der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen aus. Während einige von ihnen als Selbstständige oder Angestellte entlohnt werden, erhalten viele keine finanzielle Vergütung für die geleistete Arbeit. Wenn arbeitende Familienmitglieder aber keinen Lohn erhalten, zahlen sie nicht auf den eigenen Namen in die 1. Säule (AHV, IV, EO) ein. Sie können auch keine 2. Säule aufbauen, und Frauen haben keinen Anspruch auf eine Mutterschaftsentschädigung. Im Fall einer Trennung eines Betriebsleiter-Ehepaars steht die den Betrieb verlassende Person oft ohne aufgebauten Sozialschutz da. Mitarbeitende Familienmitglieder, die nicht finanziell entlohnt werden, gelten als Nichterwerbstätige.

Mitarbeitende Familienmitglieder haben, ob bezahlt oder unbezahlt, im Gegensatz zu familienfremden Angestellten einen besonderen Status. Sie sind, wie Selbstständigerwerbende, nicht ALV- (Arbeitslosenversicherung), UVG- (Unfallversicherung) und BVG- (Berufliche Vorsorge) -pflichtig. Folglich müssen sie weder entsprechende Beiträge leisten, noch können sie solche Leistungen beziehen. Während familienfremde Angestellte dem obligatorischen Sozialversicherungsschutz unterstellt sind, müssen die betriebsleitenden Personen und arbeitende Familienmitglieder also selbst für einen ausreichenden Sozialversicherungsschutz sorgen – ausser wenn sie aufgrund einer entlohnten ausserbetrieblichen Erwerbstätigkeit sozialversichert sind.

Weitere Infos dazu können Sie von der Agrisano erhalten unter www.agrisano.ch oder mittels einer Anfrage an die BVO.



Feines vom Schweizer Gitzi.

(Bild: schweizer-gitzi.ch)

Ostergitzi

Gitzivermarktung

Wenn genügend Interesse besteht, können während der nächsten Wochen entweder in Zusammenarbeit mit der Proviande und dem Schlachthaus Gampel oder über einen Absatzkanal des Oberwalliser Ziegenzuchtverbands in Zusammenarbeit mit der Metzgerei in Reckingen, Ostergitzi vermarktet werden.

Schlachtreife Tiere sollen so früh wie möglich gemeldet werden, entweder an Urs Schnydrig (079 452 54 84) oder an die BVO (verein@oberwalliser-bauern.ch). Tiere, welche in Gampel angenommen werden, werden nach der CH-TAX-Tabelle eingeschätzt und anhand der Wochenpreistabelle der Proviande abzüglich Schlachtgebühren und Beiträge abgerechnet. Am 15. März ist eine Annahme in Reckingen. **Anmeldungen möglich bis am 10. März.**

Öffentliche Märkte

Die nächsten Annahmen für **Schlachtschafe** sind geplant am Mittwoch, 17. März, Mittwoch, 31. März und Mittwoch, 14. April in Gamsen. Auch eine **Rindvieh**-Annahme ist geplant, am 17. März in Gamsen.

Anmeldungen bitte bis spätestens um 10 Uhr am Montag in der Vorwoche des gewünschten Aufuhrdatums, **mit Angabe vom Label der Tiere, falls zutreffend**, unter www.oberwalliser-bauern.ch/oeffentliche-maerkte oder per E-Mail an verein@oberwalliser-bauern.ch oder per Telefon an 027 945 15 71.

Bitte zu beachten fürs **korrekte Eintragen der Tierbewegung in Agate**: Abgangstyp = Abgang, Datum = Marktdatum. **Überprüfen Sie auch, dass die Tiergeschichte in der TVD fehlerfrei ist!** Insbesondere soll es keine Datenlücken geben in den Aufhalten des Tiers (das «von» Datum muss übereinstimmen mit dem vorherigen «bis» Datum) und der «Herkunftsbetrieb» muss übereinstimmen mit der TVD-Nummer der vorherigen Tierhaltung des Tiers. **Gebühren für fehlerhafte Tiergeschichte werden den Tierhaltern in Rechnung gestellt.**



Abstimmung extreme Agrar-Initiativen am 13. Juni

Aufruf zum Komitee-Beitritt

Am 13. Juni kommen die Initiativen «Für sauberes Trinkwasser» und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» zur Abstimmung vor das Schweizer Volk. Das nationale «2 x Nein»-Abstimmungskomitee berichtet, dass die beiden Initiativen auf extremen Einfluss auf die gesamte Landwirtschaft und (!) verwandte Sektoren abzielen. Die Schweizer Landwirtschaft muss nachhaltige Lebensmittel produzieren und dabei einen sorgfältigen Umgang mit den Tieren, der Umwelt und dem Boden gewährleisten. Diese Initiativen seien aber deutlich zu extrem. Würden die Initiativen angenommen, würden der Lebensmittelimport stark gefördert und die Abhängigkeit von Importen erhöht. Die Umweltbelastung durch die zusätzlichen Transportwege würde gar zunehmen.

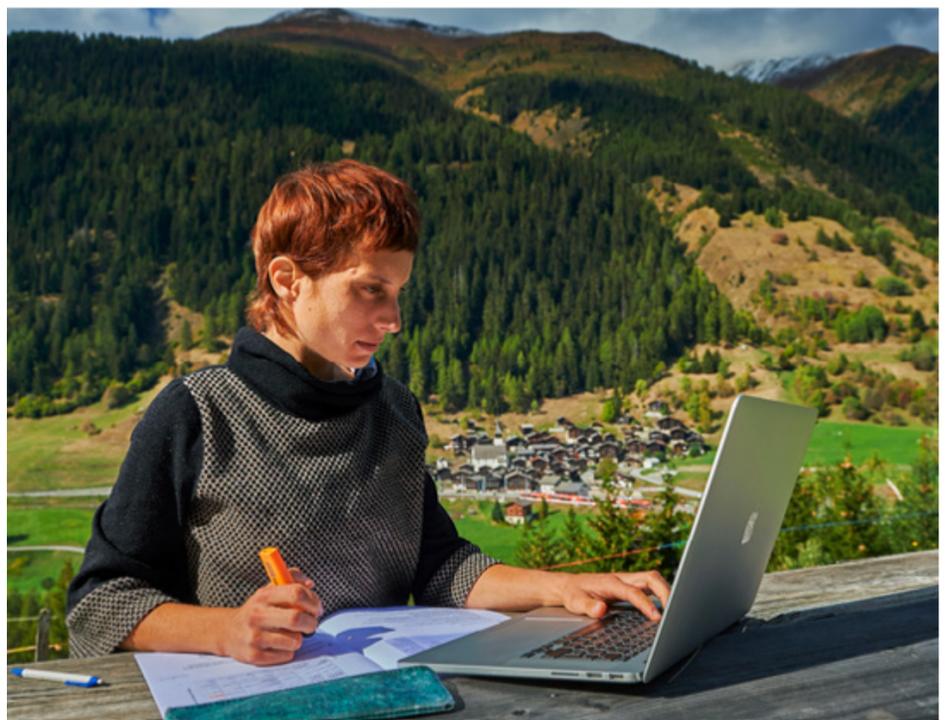
Die «2 x Nein»-Kampagne des Schweizer Bauernverbandes wird von den kantonalen landwirtschaftlichen Organisationen in die Regionen gebracht. Die nationale Kampagne fängt am 9. März offiziell an. Auf kantonaler Ebene errichtet die Walliser Landwirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit der

Walliser Industrie- und Handelskammer ein sektorenübergreifendes Walliser Unterstützungskomitee. Alle engagierten Personen aus dem Unter- und Oberwalliser landwirtschaftlichen, politischen sowie wirtschaftlichen Umfeld sind hiermit zum Beitritt eingeladen. Weitere Details sind auf der Webseite der BVO (www.oberwalliser-bauern.ch) verfügbar. Für die Unterstützung dieses Schlüsselprojekts für die lokale Land- und Ernährungswirtschaft wird im Voraus ganz herzlich gedankt!

Kampagnenmaterial

Oberwalliser Bauernfamilien, welche diese Kampagne unterstützen, können eine «2 x Nein»-Fahne zum Aufhängen an Haus oder Stall kostenlos beziehen von der Geschäftsstelle der Bauernvereinigung, im Landwirtschaftszentrum Visp. Auch stehen **Tafeln** und **Blachen** zur Verfügung. Es hat, solange es hat.

Die Kampagnenwebseite www.extreme-agrarinitiativen-nein.ch verschafft alle Infos, Grundlagen und Argumente die Kampagne gegen die extremen Agrar-Initiativen betreffend.



Digitalisierung im Berggebiet.

Weiterbildung im Digitalbereich

«Berg Office»

Die Schweizer Berghilfe unterstützt Digitalisierungsprojekte im Berggebiet. Davon profitieren Unternehmen verschiedenster Branchen – so auch die Landwirtschaft. Seit Beginn der Corona-Pandemie sind Videokonferenzen und digitale Erreichbarkeit unabhängig vom Arbeitsort besonders wichtig. Die Digitalisierung ist aber generell für ländliche Gegenden wie das Schweizer Berggebiet äusserst bedeutend.

Dank der Digitalisierung gibt es vom Berggebiet aus die Möglichkeit, in sämtliche Bereiche und Gegenden vorzudringen. Mit einem erweiterten Kundenkreis können Unternehmen mehr Umsatz erzielen und damit ihre Existenz sichern oder sogar neue Arbeitsplätze schaffen – elementar für das Berggebiet. Digitalisierung kann auch ein Gegentrend sein zur Tendenz, dass Arbeitsplätze in die Zentren abwandern.

Auch Tiere werden digital: zum Beispiel mit dem um den Hals getragenen Sender «Alptracker». Dieser meldet die Position eines Tieres an ein Mobiltelefon oder einen Computer. Damit weiss sein Hal-

ter/seine Halterin stets, wo sich die Tiere aufhalten. Das System befindet sich noch in der Aufbauphase, hat aber grosses Potenzial zur Erleichterung der Überwachung von Tieren im Berggebiet.

Fit für die Digitalisierung?

In den Berggebieten gibt es viele kleine und mittlere Firmen, die oft nicht genügend Eigenkapital erwirtschaften können, um Investitionen in die Digitalisierung zu tätigen. Auch sind neue Kompetenzen gefordert. Hier setzt die Schweizer Berghilfe an, mit der möglichen Übernahme von einem Teil der Finanzierung von Investitionen und von Kurskosten.

Gutscheine für 50% Vergünstigung von zahlreichen Weiterbildungen im Digitalbereich sind zu erhalten durch Klein- und Kleinunternehmer und ihre Mitarbeiter im Berggebiet (Bergzone 2 oder höher). Informationen sind von der Webseite www.berghilfe.ch zu beziehen.

ANZEIGEN

Reform • New Holland • Pöttinger • Zumstein



Viehanhänger Vezeko NEU
VT 2700 Rad daneben, verschiedene Ausführungen, grosse Auswahl an Lager
Aktion im März



Wieseneggen Occ.
4 m, Kat. 1, mech., leichte Ausführung und
4 m, Kat. 2, hydr., starke Ausf.
Occasion + Vorführgerät



Mistzetter + Güllenfässer
3.10 H Duo Aufbau +
4.06 AV gezogen,
Jahrgang: 2017
div. Occasionen an Lager

Eine grosse Auswahl an Occasionen finden Sie auf:
www.ammeterag.ch

Eröffnung: 01.04.2021



Ammeter + Franzen AG
Standort: Kantonsstrasse 60, Brig-Glis
(neben Simplon-Center)

NEU bei uns:
Lindner Unitrac P5 ab sofort Probefahren!!!

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf
von Land- und Kommunalmaschinen
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

Alpgenossenschaft Binntal

3996 Binn
Franz Guntern
076 447 46 04

guntern.binn@bluewin.ch

Wir suchen: Kühe / Jungvieh zur Alpung / Sömmerung 2021 (und nachfolgende Jahre).

Dauer: Mitte Juni – Mitte Sept.



Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.